

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 14.02.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:50 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Wolfgang Aubke Vorsitzender

Franz-Peter Diekmann

Monika Gebhart

Prof. Dr. Eberhard Göpel

Gerda Günzel

(Vertretung für
Nebahat Pohlreich)

Ursula Haas-Olbricht

Heidi Kage

Michael Menzhausen

Jan Scholten

Hartmut Sielemann

(Vertretung für
Christel Sielemann)

Heinrich Friedrich Sürken

Erika Uffmann

Beratende Mitglieder

Angelika Meister Alten- und Pflegeheime

(Vertretung für
Heidemarie Schmidt)
(ab 09:15 Uhr)

Horst Boge

FDP-Fraktion

Dr. Peter Friedrich

AG Wohlfahrtsverbände

Jürgen Hölker

FDP-Fraktion

(Vertretung für
Horst Boge,
bis 09:14 Uhr)

Hans-Werner Pläßmann SPD-Fraktion

Gerhard Rieks

Die Linke-Fraktion

Cemil Yildirim

Integrationsrat

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Bäumer

Andrea Diekhoff

Dietrich Heine

Gitte Klisa

(bis 11:10 Uhr)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Regine Burg AG Wohlfahrtsverbände

(Vertretung für
Dr. Peter Friedrich)

Hans-Günter Spieshöfer SPD-Fraktion

Gäste

Dirk Eickmeyer Regionalbüro Alter, Pflege
und Demenz
Region Ostwestfalen-Lippe
Dirk Trümper Polizei Bielefeld

Verwaltung

Nora Kristin Gäbel Büro für Sozialplanung
Peter Hiltawsky Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann Amt für soziale Leistungen -
Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 28. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Er teilt mit, dass Frau Haas-Olbricht, Frau Gäbel und Frau Schmidt Geburtstag gehabt hätten und gratuliert diesen.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 "Rassismus geht uns alle an!" - Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2024

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die ausliegende Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Menschen sollen hier angstfrei leben können

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Pressemitteilung der LSV NRW e. V..

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Mitgliederversammlung der LSV NRW e. V. am 07.05.2024

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass die diesjährige Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW e. V. am 07.05.2024 in Rheine stattfindet. Anträge an die Mitgliederversammlung seien über ihn bis zum 20.02.2024 bei der Geschäftsstelle der Landesseniorenvertretung einzureichen.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Flyer des Seniorenrates „Pflege/Betreuung zu Hause“

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Flyer (**Anlage 1**). Er teilt mit, dass es am 07.03.2024 hierzu ein Hintergrundgespräch mit der Presse im Nahariya-Raum geben werde.

Zu Punkt 2.5 Ehrenamtskarte NRW

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass es derzeit noch keine Entscheidung zur Einführung der Ehrenamtskarte NRW in Bielefeld gebe.

*Hinweis der Schriftführung:
Die nachfolgende Mitteilung erfolgte in einem späteren Teil dieser Sitzung.
Aus Gründen der besseren Nachvollziehbarkeit erfolgt die Protokollierung unter
Punkt 2.6 dieser Niederschrift.*

Zu Punkt 2.6 Tag der Nachbarschaft am 31.05.2024

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die **Arbeitsgruppe „Einsamkeit im Alter“** gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten, Herrn Nürnberger, überlege, wie der Tag der Nachbarschaft unter dem Aspekt Einsamkeit im Alter gestaltet werden könne.

Zu Punkt 2.7 Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 17.06.2024 – 23.06.2024

Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet, dass die Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe von Frau Kampmann (MdL) zum Thema Einsamkeit dazu aufgerufen seien, Aktivitäten für die Aktionswoche zu planen. Sofern sich der Seniorenrat daran beteilige, müsse zunächst die Abstimmung mit der **Arbeitsgruppe „Einsamkeit im Alter“** sowie dem Ersten Beigeordneten, Herrn Nürnberger, erfolgen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke werde hierzu in der kommenden Sitzung erneut berichten.

Zu Punkt 2.8 **Vesperkirche Bielefeld**

Frau Kage informiert über die Veranstaltungsreihe „Vesperkirche“ vom 11.02.2024 – 25.02.2024 von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr in der Neustädter Marienkirche. Nach einem kurzen, geistlichen Impuls gebe es dort für alle Menschen, egal ob arm oder reich, bei einer warmen Mahlzeit die Möglichkeit des Austausches.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Vorstellung Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Herrn Eickmeyer. Mit einer Präsentation (**Anlage 2**) stellt dieser den Mitgliedern des Seniorenrates das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz vor. Das Regionalbüro, welches sich in Trägerschaft der AWO-Bezirksverbandes OWL e. V. befinde, sei 2019 aus dem vormaligen Demenz-Servicezentrum Bielefeld hervorgegangen. Herr Eickmeyer betont, dass das Regionalbüro nicht von der Insolvenz des Trägers betroffen sei, da es je zur Hälfte durch das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Träger der Pflegeversicherung finanziert werde.

Im Anschluss beantwortet Herr Eickmeyer Fragen von Frau Burg, Frau Gebhart und Herrn Prof. Dr. Göpel.

Herr Eickmeyer weist darauf hin, dass das Regionalbüro nicht die Aufgabe habe, Hilfe suchende Menschen bzgl. passender Hilfsangebote zu beraten. Dies obliege der Pflegeberatung der Stadt Bielefeld, die neben der persönlichen Beratung mit dem Pflegeportal www.bielefeld-pflegeberatung.de ein geeignetes Online-Tool hierfür habe. Das Büro würde lediglich auf dieses Angebot oder auch Angebote wie den Heimfinder NRW für die Pflegeplatzsuche verweisen. Er betont, dass es dem Regionalbüro ein Anliegen sei, keine Parallelstruktur zu bestehenden Angeboten zu schaffen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Friedrich bestätigt Frau Gäbel, dass die Pflegeberatung ein niedrigschwelliges Angebot für die Beratung pflegebedürftiger Menschen sei. Das Regionalbüro habe den Auftrag, Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene zu beobachten

und die Umsetzung strukturbildender Maßnahmen, welche das Land fordert, voranzutreiben. Mit ihrer Tätigkeit als Altenhilfeplanerin gebe es dabei Schnittpunkte, jedoch sei ihr Auftrag auf die Stadt Bielefeld begrenzt.

Zur Bekämpfung von Einsamkeit entwickle das Regionalbüro derzeit ein Konzept zur Einführung von „Plauderbänken“ in Ostwestfalen-Lippe. Bei diesen handele es sich um einen bereits in mehreren Städten umgesetzten, erfolgreichen Lösungsansatz, um Kontakte zu fördern und so der Einsamkeit entgegenzuwirken. Hierfür suche das Regionalbüro aktuell den Kontakt zu den Bürgermeister*innen der Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Eickmeyer für seine Ausführungen und teilt mit, dass der Seniorenrat im Rahmen des Prozesses „Alter(n) gestalten“ eine Kooperation zum Thema Einsamkeit anstrebe und auf das Regionalbüro zukommen werde.

-.-.-

Zu Punkt 6

Kriminalprävention von Straftaten gegen Senior*innen

Anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) informiert Herr Trümper die Anwesenden über gängige Kriminalitätsmaschen zum Nachteil von Senior*innen und wie diese verhindert werden können. Das auf Folie 12 der Präsentation eingestellte Hörbeispiel eines typischen Schockanrufes könne unter www.polizei.hamburg/--678962 abgerufen werden.

In der nachfolgenden Diskussion geht Herr Trümper auf Nachfragen von Frau Burg, Herrn Dr. Friedrich, Herrn Heine, Herrn Hölker und Herrn Spieshöfer ein.

Herr Trümper erklärt, dass die Tätergruppen nicht ausschließlich von der Türkei aus agieren würden. WhatsApp-Betrüger*innen würden zum Großteil aus den Niederlanden heraus ihre Opfer schädigen. Darüber hinaus gebe es die Masche der sogenannten „Ping-Calls“, wo ein Rückruf durch das Opfer auf eine kostenpflichtige Rufnummer erfolge, was diesem jedoch nicht eröffnet werde. Die Täter*innen seien hier auf dem afrikanischen Kontinent zu suchen. Der Polizei wären bislang keine Fälle bekannt, in denen für Schockanrufe dem Opfer bekannte Stimmen durch die Täter*innen per KI generiert worden seien. Das vorherige Ausspionieren potentieller Opfer hingegen sei der Polizei bekannt. Es werde im Vorfeld von Schockanrufen zielgerichtet angewandt.

Sofern bei den Mitgliedern des Seniorenrates Phishing-Mails eingehen, können diese E-Mails gerne an die örtliche Polizeibehörde weitergeleitet werden. Die Polizei lebe von diesen Erkenntnissen, auch um festzustellen, welche Maschen gerade gängig seien und

um Präventionsmaßnahmen dagegen einzuleiten.

Herr Trümper erläutert, dass die Staatsanwaltschaft bei einer Anzeige, egal ob in der Online-Wache oder persönlich auf dem Revier, nach Einstellung des Verfahrens automatisch ein Schreiben über die Verfahrenseinstellung versende. Dies gelte nicht, wenn eine mögliche Straftat über die Rufnummer 110 gemeldet werde.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Trümper und gibt diesem mit auf den Weg, auch die Begegnungszentren in seine Präventionsarbeit mit einzubeziehen. Er bittet Frau Gäbel, Herrn Trümper die Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke Herrn Trümper um Unterstützung bei der Verbreitung des Erinnerungswürfels „Dreh den Trick“ der Paderborner Initiative Drehmomente e. V. in Bielefeld. Herr Trümper teilt mit, dass ihm der Würfel bekannt sei und er ein großes Interesse an einer Verbreitung in Bielefeld habe.

-.-.-

Zu Punkt 7

Bewilligungsergebnis Wohnungsbauförderung 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7382/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Öffentliche Veranstaltung im Jahr 2024

Vorsitzender Herr Dr. Aubke hält fest, dass ihm aktuell sieben Themenvorschläge für die öffentliche Veranstaltung vorliegen würden:

1. Vorbereitet älter werden (**AK „Pflege und Wohnen im Alter“**)
2. Vereinsamung (**AK „Gesundheit und Soziales“**)
3. Gesund alt werden mit KI und Digitalisierung oder Sorgende Nachbarschaft (**AK „Digitalisierung“**)
4. Wege zu einer lebens- und liebenswerten Kommune – sorgende Stadtteilkoordination von kurzen Wegen und sozialer Teilhabe (Prof. Dr. Göpel)
5. Klimawende – Information der Bevölkerung über den Hitzeaktionsplan und das Klimaanpassungskonzept (Dr. Aubke)
6. Verkehrswende (**AK „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“**)
7. Leben mit Digitalisierung – Chancen und Grenzen (**AK „Kultur, Weiterbildung und Sport“**)

Zu Punkt 3 ergänzt Herr Spieshöfer, dass der **Arbeitskreis „Digitalisierung“** in seiner Sitzung am 20.02.2024 konkretisieren werde, welchen der beiden Themenvorschläge er einbringen wolle. Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass der Arbeitskreis dabei bitte auch berücksichtigen solle, dass der Themenvorschlag „Sorgende Nachbarschaft“ auch Teil des Themenvorschlages „Vereinbarung“ sei.

Herr Prof. Dr. Göpel hält fest, dass die Themenvorschläge zu 1. bis 3. gut unter seinem Themenvorschlag integriert werden könnten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Herrn Diekmann, dass der **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** den Themenvorschlag „Verkehrswende“ mit Blick auf den Konkurrenzverkehr zum motorisierten Individualverkehr konkretisiere.

Abschließend teilt er mit, dass eine endgültige Festlegung des Themas der öffentlichen Veranstaltung spätestens in der Sitzung des Seniorenrates am 24.04.2024 erfolgen werde.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 9

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Kage, Frau Meister, Vorsitzender Herr Dr. Aubke, Herr Spieshöfer und Herr Menzhausen berichten über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Gesundheit und Soziales“, „Pflege und Wohnen im Alter“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Digitalisierung“** sowie **„Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“**.
- Frau Gebhart teilt mit, dass sie an einer von Frau Kampmann (MdL) initiierten Veranstaltung zum Thema Einsamkeit teilgenommen habe. Als Fazit habe sie mitgenommen, dass es in Bielefeld erfreulich viele Aktivitäten gebe, um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.
Daneben habe sie zusammen mit dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Aubke, am 08.02.2024 an der Veranstaltung „Regelwerk für Öffentlichkeitsbeteiligung („Spielregeln“): Vorstellung des ersten Entwurfs“ im Foyer der Rudolf-Oetker-Halle teilgenommen. Positiv sei hervorzuheben, dass es erste konstruktive Arbeitsergebnisse gebe. Besonders hebt sie den Ansatz hervor, dass die Bürger*innen zu bestimmten Themen bei der Themenentwicklung sowie der Entscheidung zukünftig beteiligt werden sollten. Sie empfehle den Anwesenden, an einer der zukünftigen Veranstaltungen teilzunehmen und Informationen der Presse zur weiteren Entwicklung des Regelwerkes aufmerksam zu lesen. Vorsitzen-

der Herr Dr. Aubke mahnt, dass diese Bürgerinnen*beteiligung nicht zu einem erheblichen Mehraufwand für Politik und Verwaltung und damit einhergehend zu einer Bürokratisierung mit Finanzaufwand sowie weiterem Stellenbedarf führen dürfe.

- Frau Haas-Olbricht berichtet aus der Sitzung des **Kulturausschusses** vom 31.01.2024. Themen seien u. a. das Jahresprogramm der Museen im Ravensberger Park sowie die Sonntagsöffnung der Zentralbibliothek gewesen.
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass der **Sozial- und Gesundheitsausschuss** in seiner Sitzung am 23.01.2024 die Beschlussvorlage zur Hausärztlichen- sowie Kinder- und Jugendärztlichen Versorgung in erster Lesung behandelt habe. Ebenso sei die Beschlussvorlage zum Hitzeaktionsplan in erster Lesung behandelt worden. Er hoffe, dass beide Vorlagen in der Sitzung am 20.02.2024 final behandelt würden und informiert die Anwesenden, dass er auch an dieser Sitzung teilnehmen werde. Daneben habe er am 30.01.2024 an der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** teilgenommen. Bedingt durch die Demonstration sei diese Sitzung aber sehr kurz gewesen, darüber hinaus habe es keine Themen gegeben, welche für den Seniorenrat von Belang wären.
- Herr Yildirim informiert, dass er im **Integrationsrat** das Thema geflüchtete Menschen und die Sicherheit in Bielefeld einbringen werde. Er teilt eigene, jüngste Erfahrungen mit den Anwesenden und äußert, dass er sich in Bielefeld nicht mehr sicher fühle. Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Yildirim für seine offenen Worte und erklärt, dass er dies auch zum Thema des Gespräches mit dem Vorstand des Integrationsrates im März machen werde.
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet, dass am 02.02.2024 im Geschäftszimmer des Seniorenrates durch Frau Wiemers eine Schulung für den internen Teil der Homepage des Seniorenrates durchgeführt wurde. Er erinnert nochmals daran, dass alle seit dem 01.08.2023 ausgefertigten Protokolle der Arbeitskreise des Seniorenrates dort eingestellt werden sollen. Ergänzend bittet er die Leitungen der Arbeitskreise, ihm die Protokolle für den Tätigkeitsbericht des Seniorenrates regelmäßig zuzuleiten.
- Herr Spieshöfer teilt mit, dass die **SPD-Fraktion** aktuell an einem verbesserten Sicherheitskonzept für die Stadt Bielefeld, basierend auf fünf Säulen, arbeite. Die fünf Säulen seien
 1. Ordnung und Sicherheit
 2. Soziale Präferenzen
 3. Positiv belebende Maßnahmen
 4. Sozialräumliche Maßnahmen
 5. Stadtbildpflege

-.-.-

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.